

KenFM im Gespräch mit: Markus Fiedler ("Zensur")

Wikipedia: Weltherrschaft statt Wahrheit

Das Jahr 2001 hat die jüngste Geschichte entscheidend geprägt. Geopolitisch wurden mit dem 11. September die Weichen neu gestellt. Der sogenannte „Krieg gegen den Terror“ ist seither die Agenda, um völkerrechtswidrige Angriffskriege zu rechtfertigen.

Die Meinungsfront ist dann aber mindestens so wichtig. Propaganda ist ein wesentlicher Teil, um Mord und Totschlag zuhause rechtfertigen zu können oder wo immer es geht unsichtbar zu machen. Seit dem Jahr 2001 existiert Wikipedia. Das offizielle Ziel dieses digitalen Nachschlagewerkes war freies Wissen für Alle zur Verfügung zu stellen. Kostenlos.

In Wahrheit verfolgten die Köpfe im Hintergrund einen völlig anderen Plan.

Es ging darum ein Monopol auf die Wahrheit zu errichten. Ein Nachschlagewerk, mit dem man nach all jenen schlagen könnte, die es wagten Propaganda als Propaganda zu enttarnen.

Wikipedia hatte vor allem vor, sämtliche gedruckte Enzyklopädien zu ersetzen. Weltweit. Die Firma, deren Server in den USA stehen, ist so transparent und offen wie CIAentology.

Wäre das Monopol auf das, was man Wahrheit nennt, erst einmal durchgesetzt, wäre der zweite Schritt die Wikipedia als Verleumdungsmaschine einzusetzen. Die Strukturen dazu wurden von Anfang an entsprechend gestaltet. Effizient, undemokratisch, strikten Hierarchien gehorchend. Treffen kann es jeden, der z.B den Preis der Globalisierung beim Namen nennt. Sei es als Historiker, Wissenschaftler, Journalist oder Whistleblower. Wer die Interessen von Oligarchen und Großinvestoren offen legt, wer die Mechanik der Macht, inszenierten Terror und Meinungsmanipulation aufdeckt, bricht ein Tabu und wird auf dem digitalen Scheiterhaufen der Wikipedia gegrillt.

Die Enzyklopädie ist dabei nur das ausführende Organ einer Rufmordmaschine, die von sektenähnlich hörigen Playern im Hintergrund gesteuert wird. Transparent ist hier gar nichts. Im Gegenteil. Eine überschaubare Gruppe von digitalen Denunzianten hat über Jahre sämtliche Schlüsselpositionen bei Wikipedia besetzt, sperrt jeden User, der korrigieren will aus und verstößt damit gegen die eigenen offiziellen Regeln. Wikipedia ist aber eben nur die Spitze des Eisberges. Wer im Hintergrund tatsächlich die Strippen zieht, Rufmord-Kampagnen organisiert und Suchmaschinen manipuliert und alles dafür tut, um das eigene Dogma, die eigene Ideologie als Fakten zu deklarieren, konnte in „Zensur“ dem neuen Film von Markus Fiedler und Frank-Michael Speer detailgetreu belegt werden.

Die Lenker der Wikipedia, so der Film, bringen faschistische Pranger-Techniken hervor. Damit wird dieses Nachschlagewerk zu einer Gefahr für eine offene Gesellschaft.

KenFM traf sich mit Markus Fiedler, um über die Erkenntnisse beim Entstehen der Dokumentation „Zensur“ zu sprechen.

Was fangen wir an mit dem Ermittlungsergebnis?

Der Film selber wird noch im Februar auf KenFM veröffentlicht, um hier ähnlich wie sein Vorgänger „Die dunkle Seite der Wikipedia“, rund 500.000 Klicks oder mehr zu generieren.

Wikipedia ist keine neutrale Quelle mehr. Wikipedia ist zum Herrschaftsinstrument mutiert. Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf.

Inhaltsübersicht

00:02:12 [Initialzündung den Film zu machen](#)

00:09:56 [Politische Lager und linke Ideologen in der Wikipedia](#)

00:21:38 [Internetpranger: Psiram, Ruhrbarone, HPD, GWUP, Brights](#)

00:40:33 [Lobbyorganisation "Amadeu Antonio Stiftung": Anetta Kahane, Stasi-Vergangenheit und selbsternannte Hate-speech-Experten](#)

00:58:47 [Diskussions-Recherche zu Themen und Personen bei der Wikipedia](#)

01:16:27 [Mafiöse Netzwerkstruktur der Wikipedia im Detail](#)

01:24:06 [„Was machen wir denn jetzt?“ Alternativen zu Wikipedia: pluspedia.org und Quellenbasierter Journalismus](#)

Der Trailer zum Film [hier](#)

Premieren:

18.02.17, 19:30 Uhr

– Babylon, Berlin, 030 – 24 25 969 (ab 17.00 Uhr),
(Mit anschließender Live-Diskussion mit dem Regisseur.)

Direktlink zur Ticketvorbereitung für den Film:

<http://www.babylonberlin.de/zensur.htm>

20.02.17, 20:15 Uhr

– Cinewood Kinocenter, Waldkraiburg, 08638 – 3448 (während der

Öffnungszeiten), <http://ticket.cinewood.de>

(Mit Video-Liveschaltung und Diskussion mit dem Regisseur)

Weitere Vorstellungen:

Kinocafé Taufkirchen:

16./ 18./ 20.03.17 – jeweils 20 Uhr

17./ 19./ 22.03.17 – jeweils 22 Uhr

Tel.: 08084-7487, Fax: 08084-257297

Mail: kinocafe@t-online.de

Adresse: Erdinger Straße 17 ½, 84416 Taufkirchen/Vils

Am Samstag, den 18.02., gibt es jetzt parallel zur Premiere in Berlin eine Vorstellung in Freising:

Gasthaus zum Löwen

Landshuter Str. 66

85356 Freising

Küche ab 17 Uhr geöffnet

Film beginnt zeitgleich um 19:30 Uhr

Platzreservierung: forster-rainer@web.de

Am Sonntag, den 19.02., in Erding:

Gasthof – Hotel Mayr Wirt

Haager Straße 4

85435 Erding

Küche ab 17:30 Uhr geöffnet

Filmbeginn: 18:30 Uhr

Platzreservierung: forster-rainer@web.de

Markus Fiedler und Frank-Michael Speer sind auch die Autoren des Films: „Die dunkle Seite der Wikipedia“. Hier der Link zum Film: <https://kenfm.de/kenfm-zeigt-die-dunkle-seite-der-wikipedia/>